

Intelligenz-Blatt zur Laibacher Zeitung

Nro. 125.

Donnerstag

den 18. October

1838.

Amtliche Verlautbarungen.

B. 1456. (2) ad Nr. 12536/VI.

R u n d m a c h u n g .

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach wird bekannt gemacht, daß der Bezug der allgemeinen Verzehrungssteuer von den nachbenannten Steuerobjekten in der unten angeführten Steuer-Gemeinde, in doppelter Art, und zwar: auf das Verwaltungsjahr 1839, unter Vorbehalt der wechselseitigen Vertrags-Aufkündigung drei Monate vor Ablauf des Posttjahres, auch auf die Dauer eines weiteren Jahres unter der gleichen Bedingung mit dem Bedeuten, daß durch Unterlassung der Aufkündigung der Vertrag wieder auf ein weiteres

Jahr erneuert werde, mit Ende des Verwaltungsjahrs 1841 jedoch ohne vorhergegangene Aufkündigung zu erlösen habe, dann auf drei Jahre ohne Bedingung dieser Aufkündigung versteigerungsweise in Pacht ausgeborhen und die diesjährige mündliche Versteigerung, bei welcher auch die nach der hohen Gubernials-Cur-rente vom 20. Juni 1836, Nr. 13938, verfaßten und mit dem Vadium belegten schriftlichen Offerte überreicht werden können, wenn es die Pachtlustigen nicht vorziehen, solche schon vor dem Tage der mündlichen Versteigerung dem k. k. Gefällenwohnterinspector in Gottschee zu übergeben, an dem nachbenannten Tage und Orte werde abgehalten werden.

| Für die Stadt und Hauptgemeinde | Im Bezirke | Am | Bei der löbl. Bezirksobrigkeit zu | Ausrufsspreis für | | | |
|---------------------------------------|------------|---|---|--|---------|-----|-----|
| | | | | Wein, Weinmost und Maische, dann Obstmost. s. 25 Proc. Gemeindes- zuschlag v. Wein | Gleisch | fl. | kr. |
| Gottschee | Gottschee | 22. October 1838 Vormittags um 10 Uhr | Gottschee | 4837 | 30 | 705 | 28 |

fünftausend fünfhundert
vierzig zwei fl. 58 kr. C. M.

Den zehnten Theil dieser Ausrufsspreise haben die mündlichen Licitanten vor der Versteigerung als Vadium zu erlegen, die schriftlichen Offerte aber würden, wenn sie nicht mit dem vorrecentigen Vadium belegt sind, unberücksichtigt bleiben müssen. — Uebrigens kön-

nen die sämmtlichen Postbedingnisse sowohl bei dieser Cameral-Bezirks-Verwaltung, als bei dem obgedachten Gefällenwohnterinspector eingesehen werden. — K. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach am 11. October 1838.

B. 1448. (2) ad Nr. 1854.

Nr. 13441.

R u n d m a c h u n g

wegen Verleihung der erledigten Postmeistersstelle zu Czernizza. — Zur Besetzung der mit letztem December in Erledigung kommenden Stelle eines k. k. Postmeisters in Czernizza (im Görzer Kreise) wird in Folge Auftrages des hochlöbl. k. k. Landes-guberniums vom 4. I. M., B. 21015, der Consuls bis letzten October I. J. mit dem Bemerk-

ken ausgeschrieben, daß die Bittwerber ihre gehörig documentirten Gesuche, in welchen sie sich über Alter, Kenntnisse, Moralität und Vermögensumstände legal auszuweisen haben, innerhalb der obenangesehenen Frist bei dieser kaisserländischen Oberpostverwaltung einzureichen haben. — Die wesentlichen Bedingnisse, unter welchen diese Postmeistersstelle verliehen wird, sind folgende: 1. Der neu eintretende Postmeister in Czernizza hat das ausschließliche Recht und die Verbindlichkeit, vom Morgen

des 1. Jänners 1839 angefangen, alle k. k. Brief- und Fahrposten, so wie Staffetten, dann alle Courierre und Privatreisende mit Extraposit gegen Bezug der jeweiligen gesetzlichen Rittgebühren in der höhern Orts vorgeschriebenen Zeit auf die zunächst gelegenen Poststationen zu befördern; dagegen aber von dort die allenfalls vorfindigen leeren Aerarialwagen mit den rückkehrenden Pferden unentgeldlich auf die eigene Station zurückzubringen. — 2. Derselbe hat die Expedition der Brief- und Fahrposten persönlich, genau, treu und schnell zu besorgen, und deshalb im Posthause ein eigenes, gegen Feuer und Einbruch sicherer Local zu halten. — 3. So lange der Postdienst alldort keine gröhere Ausdehnung gewinnt, so ist der Postmeister verpflichtet: a) Sechs taugliche Postpferde nebst den dazu gehörigen Geschirren und Stallrequisiten; b) einen gedeckten vierzifigen und einen ungedeckten Wagen; c) zwei ortinäre Wägelchen, und d) zwei Staffettentaschen immer im guten, dienstauglichen Stande zu halten. — 4. Die gegenwärtig festgesetzten Distanzen zu den nächstgelegenen Poststationen betragen: von Czernizza nach Wippach $1\frac{1}{4}$ Post, von Czernizza nach Görz 1 Post, wos nach die Rittgebühren einzuhaben sind. — 5. Wenn in der Folge die Distanzen anders messen, eine Zwischenstation errichtet, die Station Czernizza nach einem andern Orte versetzt oder ganz aufgehoben werden sollte, kann sich der Postmeister einer solchen Maßregel nicht widersezen und keinen Anspruch auf irgend einen Schadenersatz, oder sonst wie immer gesetzte Vergütung machen. — 6. Der Postmeister bezieht vom Aerar, außer den gewöhnlichen Rittgebühren für alle Aerarial-Ritte, jährlich 200 fl. in monatlichen Raten, ist aber verpflichtet, — 7. für die genaue Erfüllung seiner Obliegenheiten eine Dienstcaution entweder in Barem, oder mittelst einer Hypothek von 200 fl. E. M. längstens bis 1. December l. J. zu erlegen. — 8. Der Postmeister und dem Aerar wird das Recht einer halbjährigen Aufkündigung ausbedungen. — 9. Alle mit der Verleihung dieser Post verbundenen Kosten hat der neu eintretende Postmeister zu tragen. — Die de-taillirten Contractsverbindlichkeiten können bei den k. k. Oberpostverwaltungen zu Venetig, Laibach und Triest während den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. — Von der k. k. Oberpostverwaltung. Triest den 10. September 1838.

3. 145g. (2)

Ankündigung.

Von dem k. k. Karster Hofgestüttamte wird hiemit zur allgemeinen Kenntniss gebracht, daß bei dem Umstände, wo die Hafer-Sicherstellungs-Verhandlung vom 1. October 1838 nicht ratifizirt wurde, in Folge hoher Anordnung des hochlöblichen k. k. Oberstallmeisters amtes ddo. Wien den 6. October l. J., d. 3. 3730, der für das k. k. Karster Hofgestütt im Verwaltungsjahr 1839 erforderliche Haferbedarf beiläufig von 1200 n. b. gestrichenen Mezen, im Wege einer neuerlichen öffentlichen Concourse, jedoch mit Beseitigung der Licitation, unter nachstehenden Bedingnissen werde beigeschafft werden, und zwar: 1. Muß der Hafer vollkommen trocken, nicht geneigt, oder gewässert, vom Staube rein, dickförmig und mit keinen andern Früchten vermengt, nicht dumpfig, ohne widerlichen Geruch und jeder gestrichene Mezen im Netto-Gewicht wenigstens 48 Pfund schwer s.yn. — 2. Hat die Einlieferung in der eben bezeichneten Qualität in folgenden Terminen zu geschahen, und zwar: nach Lippiza, vom 12. bis mit 30. November 1838, 2300 Mezen; vom 1. December 1838 bis mit 14. Jänner 1839, 2200 Mezen; vom 14. Jänner bis mit 28. Februar 1839, 2000 Mezen. Nach Pröstraneck, vom 12. bis mit 30. November 1838, 2000 Mezen; vom 15. December 1838 bis mit 14. Jänner 1839, 2000 Mezen; vom 15. Jänner bis mit 28. Februar 1839, 1500 Mezen. — 3. Hat der Lieferungsbüronehmer das betreffende Quantum bis auf Ort und Stelle auf eigene Rechnung zu überführen, und wird nur jene Quantität als abgeliefert betrachtet, welche dem k. k. Hofgestüttamte qualitätmäßig zugemessen wird. — 4. Wird am 25. October 1838 bei dem k. k. Hofgestüttamte, und zwar im Orte Adelsberg bei dem löbl. k. k. Kreisamte, um die zehnte Vormittagsstunde über vorstehende Quantitäten die geeignete Verhandlung vorgenommen werden, zu welcher jeder Lieferungslustige seinen Preisangebot auf einzelne genau zu bezeichnende Parthien, oder auf das ganze Quantum, schriftlich oder versiegelt, entweder am Tage, der Verhandlung zwischen 9 und 10 Uhr Vormittags zu überreichen, oder binnen der vorausgehenden 8 Tage dem k. k. Hofgestüttamte einzusenden oder zu übergeben, und zugleich zur Sicherstellung des k. k. Hofgestüttamtes eine aus dem Preisangebot und aus dem zu Erstehen beabsichtigten Quantum mit 10 Percent

mitfallende Caution entweder im Baren oder in f. k. Schuldschreibungen nach dem letztkannten Wiener Börsecourse, oder mittelst Hypothekar-Instrumenten, gegen amtliche Bestätigung um so gewisser bezuschließen habe, als später, nämlich am 25. October 1838 nach dem Schläge der zehnten Vormittagsstunde eingereicht werdende Preis'anbothe, oder solche, welche nicht mit der vorgeschriebenen Caution versehen sind, ganz unberücksichtigt werden zurückgestellt werden. — 5. Nach beendetener Concurrenz-Verhandlung werden enen Lieferungslustigen, deren Anbothe nicht annehmbar befunden werden, die eingelegten Cautionen sogleich zurückgestellt, und diejenigen hingegen, welche die Mindestbiethe einzelner Parthien oder des ganzen Quantum verblieben, zurück behalten werden. Die Bestimmung dieser Caution soll darin bestehen, daß das f. k. Hofgestüttamt, im Falle der Lieferungsübernehmer zur gehörigen Zeit die erstandene Quantität in der festgesetzten Qualität abzuliefern unterlassen sollte, in den Stand gesetzt werde, die abgängige Quantität auf Kosten und Gefahr des Lieferungsübernehmers herbeizustellen, und hat Letzterer im erforderlichen Falle das f. k. Hofgestüttamt auch mit seinem anderwerten, wie immer Nahmen habenden Vermögen schadlos zu halten. — 6. Sollte der Lieferungsübernehmer die baldmöglichste Ueberkommung seiner eingelegten Caution beabsichten, so wird denselben gestattet, statt der Caution von dem übernommenen Haferquantum 10 Percent in natura gegen Empfangsbestätigung einzuliefern, welches 10 percentige Quantum, oder die Caution im Baren, in f. k. Staatschuldschreibungen, oder in Hypothekar-Instrumenten, so lange von dem f. k. Hofgestüttamte aufbewahrt wird, bis die betreffende Haferparthie vollkommen eingeliefert ist. — 7. Der Mindestbiethe einer oder mehrerer Parthien, oder des ganzen Quantum, wird zur Erfüllung seiner Verbindlichkeit sogleich bei der Uebergabe seines schriftlichen versiegelten Offertes verpflichtet, daß f. k. Hofgestüttamt hingegen erst dann, wenn nach Verlauf von längstens 14 Tagen die hohe Ratifizirung von Seite des hochlöblichen f. k. Oberstallmeisteramtes erfolgt. Wird diese Ratifizirung verweigert, so wird auch der Mindestbiethe unter Rückstellung der eingelegten Caution seiner Verpflichtung entzogen. — 8. Die Einlieferung einer übernommenen Haferparthie kann binnen des bezeichneten Terminges ganz oder theilweise geschehen, und verspricht das f. k. Hofgestüttamt

die bare Bezahlung jedesmahl nach Maß der erfolgten ganzen oder theilweisen Einlieferung dergestalt zu leisten, daß der Einlieferungsübernehmer mit Zuversicht darauf rechnen kann, sogleich für jede eingelieferte Quantität sein Geld gegen classenmäßig gestämpelte Quittung zu erhalten. — 9. Das 10 percentige Haferquantum, welches ein Lieferungsübernehmer als Caution eingeliefert haben sollte, wird nach erfolgter gänzlicher Einlieferung der zu liefern übernommenen Parthie bezahlt werden. — 10. Im Falle als zwischen dem Lieferanten und dem f. k. Hofgestüttamte in Betreff der Qualität ein Zweifel entstehen sollte, haben sich beide dem Aufspruch der, dem Ablieferungsorte nächsten f. k. Bezirksobrigkeit, welcher in diesem Falle der schriftliche Contract zur Einsicht mitzutheilen kommt, zu unterziehen. — 11. Endlich wird der Unternehmer einer oder mehrerer Haferparthien den classenmäßigen Stämpel zu dem, dem f. k. Kasten Hofgestüttamte zu verbleibenden Contracts-Exemplare beizubringen haben. — 12. Würde ein oder der andere Lieferungslustige vor der Concurrenz-Verhandlung nähere Aufklärungen über vorstehende Bedingnisse einholen, so hätte sich derselbe, mündlich oder schriftlich, im letzten Falle jedoch mittelst frankirter Briefe, an das gefertigte f. k. Hofgestüttamt zu wenden. — Lippiza am 13. October 1838.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1445. (3)

Nr. 2594.

G d i c t.

Alle jene, welche zu dem Nachlasse des am 21. Juni 1838 zu Dobr uza Nr. 7 verstorbenen Ganzhüblers Johann Primz einen Anspruch aus was immer für einem Rechtsgrunde zu machen gedenken, haben selben bei der diebstalls auf den 10. November 1. J. Nachmittags 3 Uhr hiermit anzecoumten Anmeldung- und Abhandlungs-Tagssatzung so gewiß anzumelden und geltend dazuthun, widrigens sie sich die nachtheiligen Folgen selbst zuzuschreiben haben werden.

K. k. Bezirksgericht der Umgebungen Laibachs am 8. August 1838.

3. 1446. (3)

Nr. 9494/3411

G d i c t.

Von dem f. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibachs wird hiermit bekannt gemacht: Es sei in der Executionssache des Herrn Kospar Rauditsch, wider Anton Kumar von Woitsch, wegen schuldiger 366 fl. c. s. c., die executive Teilbeteiligung der, dem Exequuten gebührigen, mit executivem Pfandrechte belegten und gerichtlich auf 155 fl. 10 kr. geschätzten Fohrenisse, als: 2 Kühe, ein mit Eisen beschlagener Deichselwagen, 1

Pferd, 1 Steuerwagel und mehrerer anderer Hauseinrichtungstücke, bewilligt, und deren Vornahme auf den 8. und 22. October und 5. November l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dem Hause des Exekuten zu Waitsch mit dem Besaß anberaumt worden, daß jene Pfandstücke, die bei der ersten und zweiten Teilstellung nicht wenigstens um den Schätzungsverth an Mann gebracht werden könnten, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Laisbach am 9. October 1838

Ummerkung. Bei der ersten Teilstellung ist kein Kaufmäßiger erschienen.

B. 1455 (1)

Nr. 1483.

G d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Egg ob Podpeisch wird hiermit bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen des Andreas Schieber und über vorausgegangene Erhebung übler Vermögensgebahrung, seinen Sohn Lorenz Schieber, insgemein junger Schuscha von Schirousche, als Verschwender zu erklären, und ihn wieder unter die väterliche Gewalt und Vertretung rückzustellen befunden.

Bezirksgericht Egg ob Podpeisch am 4. October 1838.

B. 1460. (2)

G d i c t.

Nr. 1595.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Schneeberg wird hiermit den Erben des verstorbenen Tabulargläubigers Georg Ignatius von Hüttenu, bekanntgemacht, daß man ihnen zum Ersparnisse des, vom Bartholomä Rutz von Grohoblaß, auf Lösdung der, auf der zu Grohoblaß liegenden, der Herrschaft Niedlisberg sub Reit. Nr. 20, Urb. Nr. 27 dienstbaren, vorhin Matthäus Modizischen Halbhube, zu Gunsten des Georg Ignatius hastenden, intabulata eingebrauchten Gesuches einen Curator ad hunc actum in der Person des Matthäus Ignatius von Hüttenu aufgestellt habe.

Bezirksgericht Schneeberg am 7. September 1838.

B. 1444. (3)

Nr. 502.

G d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Veldes wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Simon Suppanz von Kersdorff, durch seinen Bevollmächtigten Valentijn Suppanz, gegen Simon Stoore von ebendort, wegen aus dem Urtheile vom 3. Juni 1824, Z. 353, schuldigen 700 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten, in die executive Teilstellung der, dem letztern gehörigen, der Herrschaft Veldes sub Urb. Nr. 123, dienstbaren, gerichtlich auf 728 fl. geschätzten Kaische Hause Nr. 24 zu Kersdorff gewilligt worden; zu deren Vornahme man drei Tageszügungen, nämlich auf den 14. November und 14. December 1838, dann 14. Januar 1839 in Voco der Realität, jedesmal von 9 bis 12 Uhr früh mit dem Besaß angeordnet hat, daß die gesuchte Kaische, falls solche bei der ersten oder zweiten Tageszügung nicht über oder um den Schätzungsverth angebracht werden

könnte, bei der dritten und letzten Teilstellung auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Vicitationsbedingnisse können in dieser Konzlei zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Veldes am 10. October 1838.

Literarische Anzeige.

B. 1352. (1)

Ei

v. Möslle's Witwe und Braumüller in Wien, am Graben Nr. 1144, ist so eben erschienen, und daselbst, so wie in Laisbach bei Dr. Edlen v. Kleinmayr, zu haben:

II. Bandes, erste Abtheilung von

Zimmerl's Handbuch

der allgemeinen

Gerichts-

und

Concurssordnung

und der

allgemeinen Gerichts-Instruktionen.

Neunte bedeutend vermehrte Auflage.

Herausgegeben von

Dr. Ignaz Hoffmann.

gr. 8. Preis des I. Bandes in 2 Abtheilungen. 54 Bogen stark. 2 fl. 40 kr. G. M.

Wer es vorziehen sollte, den Betrag für beide Theile seg'selb zu erlegen, erhält das Werk, aus mehr als 100 Bogen bestehend, und mit Nachträgen der, bis zum Tage der Erscheinungen herausgekommenen Verordnungen ergänzt, um den bissigen Preis von 5 fl. G. M. Gebold vom II. Band die erste Abtheilung erschienen ist, hört diese Vergünstigung auf, und es tritt der erhöhte Ladenpreis ein.

erner ist erschienen die 7. und 8. Lieferung des Grafen Barth-Barthenheim:

Das Ganze
der Oesterreichischen
politischen Administration
mit vorzüglicher Rücksicht auf das
Erzherogthum Oesterreich unter der Enns.
In systematisch geordneten Abhandlungen.

Die 7te und 8te Lieferung enthalten die Fortsetzung der 7ten Abhandlung von Ni. Ost. Domicalgütern und dem Bauernstande, und die 8te Abtheilung von dem Ni. Ost. Municipalwesen und dem Bürgerstande.

Preis jeder Lieferung 48 kr.
Die nächstfolgende gte Lieferung enthält den Schluss des I. Bandes.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach im Jahre 1838.

Wasserstand am Pegel
nächst der Einmündung
des Laibachflusses in den
Gruber'schen Kanal

| Tag | Stund | Barometer | | | Thermometer | | | Witterung | | | Wasserstand am Pegel | | | | | | | |
|-------|-------|-----------|-----|--------|-------------|------|-----|-----------|--------|----------------|----------------------|-------------------|------------------|-----------|-----------|----|------|---|
| | | Früh | | Mittag | Abends | Früh | | Mittag | Abends | Früh bis 9 Uhr | | Mittags bis 3 Uhr | Abends bis 9 Uhr | + | - oder o- | o" | o''' | |
| | | 3. | 9. | 3. | 9. | R. | W. | R. | W. | R. | W. | R. | W. | | | | | |
| Oktb. | 10. | 27 | 6,5 | 27 | 6,5 | 27 | 6,0 | — | 5 | — | 10 | Nebel | s. heiter | s. heiter | — | 0 | 6 | 0 |
| " | 11. | 27 | 5,4 | 27 | 5,4 | 27 | 4,5 | — | 4 | — | 14 | Nebel | s. heiter | s. heiter | — | 0 | 5 | 0 |
| " | 12. | 27 | 2,4 | 27 | 1,5 | 27 | 0,4 | — | 5 | — | 13 | Nebel | s. heiter | s. heiter | — | 0 | 7 | 0 |
| " | 13. | 27 | 0,4 | 27 | 0,4 | 27 | 1,7 | — | 8 | — | 11 | Regen | trüb | Regen | — | 0 | 7 | 0 |
| " | 14. | 27 | 2,0 | 27 | 2,2 | 27 | 2,5 | — | 3 | — | 6 | Schnee | Schnee | Schnee | — | 0 | 2 | 0 |
| " | 15. | 27 | 3,0 | 27 | 3,4 | 27 | 2,6 | — | 3 | — | 12 | trüb | schön | s. heiter | ↑ | 0 | 3 | 0 |
| " | 16. | 27 | 2,6 | 27 | 3,4 | 27 | 3,9 | — | 1 | — | 11 | Nebel | schön | trüb | ↑ | 1 | 4 | 0 |

Verzeichniß

der Namens- und Geburtstagsfest-Gratulanten für das Militärjahr 1839,
welche zur Unterstützung des hiesigen Armen-Instituts Wünsch-Erläßbils
geldset haben.

Se. Fürstlichen Gnaden der Herr Fürstbischof in
Laibach.
Herr Joseph Sühl, Major von Prinz Hohenlohe
Infanterie.
" Dr. Max. Wurzbach Senior, sammt Gattin
et Famille.
" Anton Schmidt, k. k. General-Verwaltungs-
Rechnungs-Révident.
" Professor Nathan, sammt Gemahlin.
" Gubern. Secretär v. Gradenek, sammt Familie.
" Anton Ritter v. Kreisberg.
Jean Cordula Mulla.

Herr Ignaz Kummer, k. k. Provinzial-Staatsbuch-
halter, sammt Gattina et Famille.
" Philipp Jacob Walland, Handelsmann, sammt
Frau.
" Ignaz Bernbacher.
Frau Josepha Bernbacher.
Herr Martin Catich.
" Domherr Pauschek.
" J. F. Wagner.
Frau Amalie Graf, Witwe.
Herr Simon Christanegg, sub. k. k. Oberbergham-
Professor und Berggerichts-Substitut.

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 10. October 1838.

Dem Herrn Bernhard Klobus, ersten Magis-
trats-Rath, sein Herr Sohn Franz, Mediziner
im 5. Jahrgange, alt 24 Jahre, in der Polana vor-
stadt Nr. 26, am Nervenshlag, als Folge der Frei-
sen. — Elisabetha Waltenbach, pensionierte Aufseherin.
Witwe, alt 61 Jahre, in der Stadt Nr. 112, an
der Auszehrung.

Den 13. Maria Soere, Dienstmagd, alt 25
Jahre, im Civilspital Nr. 1, am Nervenfieber.

Den 15. Dem Bartholome Jerina, Hausbe-
ficker und Aufseger, seine Tochter Johanna, alt 3
Monate, in der Tyrnauvorstadt Nr. 30, an Freisen.
— Maria Peterbin, Hüblers-Tochter, alt 40 Jah-
re, im Civilspital Nr. 1, an der Wassersucht.

Den 16. Francisca Slamma, Dienstmagd,
alt 20 Jahre, im Civilspital Nr. 1, am Becherfieber.
— Maria Läser, Näherinn, alt 18 Jahre, in der
Tyrnau-Vorstadt Nr. 61, an der Lungensucht.

Im k. k. Militär-Spital.

Den 10. Paul Elias, Grenadier-Corporal des
Erzh. Franz Ferdinand d'Este Inf. Reg. Nr. 32,
alt 29 Jahre, an der Wassersucht.

Vermischte Verlautbarungen.

B. 1478. (1)

Nr. 2745.

G d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums
Gottschee wird hiermit allgemein bekannt gemacht:
Es seye auf Anlangen des Mathias Stoudacher
von Lichtenbach, in die executive Geilbietung der
in Lichtenbach Nr. 14 liegenden, bereits auf 401
fl. 30 kr. geschätzten, dem Mathias Skiba von
Lichtenbach gehörigen Hubenrealität sammt Jahr-
nissen, wegen schuldiger 412 fl. c. s. c. gewilligt,
und wegen Vornahme derselben die Tageszahlungen
auf den 20. November, 20. December 1. J. und
22. Jänner k. J., jederzeit Vormittags 9 Uhr in
Loco der Realität mit dem Besahe angeordnet
worden, daß falls diese Realitäten weder bei der
ersten noch zweiten Geilbietung um oder über
den Schätzungsverth Mann gebracht werden
können, selbe bei der dritten auch unter der
Schätzung hintangegeben werden.

Bezirksgericht Gottschee am 12. October 1838.

B. 1477. (1)

Nr. 2699.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums
Gottschee wird hiermit bekannt gemacht: Es seye

zur Vornahme der, von dem Magistrat zu Leonberg, mittels Bescheide vom 21. August d. J. Nr. 726, bewilligten Teilbietung der, dem Dismoß Glaz in Nutzgras gehörigen Realitäten, wegen dem Franz Umfahrer in Klogenfurt schuldigen 40 fl. C. M. c. s. c., die Tagsatzungen auf den 22. November, 22. December l. J. und 23. Jänner l. J. Vormittags um 9 Uhr in Loco der Realität mit dem Beisaze bestimmt worden, daß, falls diese Realitäten weder bei der ersten noch zweiten Teilbietung um oder über den Schätzungsverth an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würden.

Die Licitationsbedingnisse, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchs-Extract können zu den gewöhnlichen Kanzleistunden hieramts eingesehen werden

Bezirksgericht Gottschee am 12. October 1838,

B. 1476. (1) Nr. 2573.

O d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es seye auf Ansuchen des Andreas Ratschitsch von Gottschee, als Bevollmächtigter des Handlungshauses Männer und Nagel von Klagenfurt, in die executive Teileitung der, dem Math. Schleißmer von Gottschee, Haus Nr. 70 gehörigen, bereits auf 287 fl. gerichtlich geschätzten Realitäten und Fahrnisse, wegen schuldigen 135 fl. 17 kr. C. M. c. s. c. gewilligt, und wegen Vornahme derselben die Tagsatzungen auf den 21. November, 21. December l. J. und 24. Jänner l. J. jederzeit Vormittags 9 Uhr althier mit dem Beisaze bestimmt worden, daß diese Realitäten und Fahrnisse, falls sie weder bei der ersten noch zweiten Teileitung um oder über den Schätzungsverth an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würden.

Bezirksgericht Gottschee am 2. September 1838.

B. 1473. (1) Nr. 3591.

O d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird in der Executionssache des Math. Korren wider Michael Preymayr, wegen schuldigen 34 fl. 43 kr. c. s. c., die Teileitung der, dem letzteren gehörigen, der Herrschaft Euegg sub Urb. Nr. 95 dienstbaren, auf 330 fl. 15 kr. gerichtlich geschätzten $\frac{1}{4}$ Hube in Welsku bewilligt, und dazu der 15. November, 20. December l. J. und 21. Jänner 1839, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in Loco Welsku mit dem Beisaze bestimmt worden, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Teileitungstagsatzung nur um den Schätzungsverth, oder darüber, bei der dritten aber auch unter der Schätzung hintangegeben wird.

(B. Intell.-Blatt Nr. 125 d. 18. October 1838.)

Der Grundbuchsextract die Licitationsbedingnisse und das Schätzungsprotocoll können hierorts eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 30. September 1838.

B. 1468. (1)

J. Nr. 2140.

O d i c t.

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Freudenthal wird hiemit bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen des Herrn Dr. Johann Albert Pascali, Curator des Georg Kottnig'schen Verlosses, wegen aus dem Urtheile ddo. 7. Februar 1838, in den Georg Kottnig'schen Verlaß schuldigen 100 fl. sammt Zinsen und Kosten, in die executive Teileitung der, dem Martin Peteln gehörigen, zu Oberbresoviz liegenden, und der Herrschaft Freudenthal sub Urb. Nr. 32 dienstbaren, gerichtlich auf 157 fl. 40 kr. geschätzten $\frac{1}{4}$ Hube, sammt Un- und Zugehör gewilligt, zur Vornahme derselben über die Teileitungstagsatzungen auf den 30. October und 3. December l. J., dann 20. Jänner 1839, jedesmal früh von 9 bis 12 Uhr in Loco Oberbresoviz mit dem Beisaze angeordnet, daß diese $\frac{1}{4}$ Hube bei der ersten und zweiten Teileitungstagsatzung nur um oder über den Schätzungsverth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Hievon werden die Kaufstüden mit dem Beisaze in die Kenntniß gesetzt, daß das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse täglich sowohl hieromts, als auch letztere bei dem Herrn Verlaßcurator Dr. Johann Albert Pascali in Laibach eingesehen werden können.

Bezirksgericht Freudenthal am 20. September 1838.

B. 1469. (1)

J. Nr. 1997.

O d i c t.

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Freudenthal wird hiemit bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen des Herrn Dr. Johann Albert Pascali, Curator des Georg Kottnig'schen Verlosses, einverständlich mit den großjährigen Erbsinteressen, wegen aus dem Urtheile ddo. 3. Juli 1837, in den Georg Kottnig'schen Verlaß schuldigen 106 fl. sammt Zinsen und Kosten, in die executive Teileitung der, dem Anton Draschler gehörigen, zu Laase Haus-Nr. 2 liegenden, und der Herrschaft Freudenthal sub Urb. Nr. 64 und 65 dienstbaren, auf 335 fl. 40 kr. geschätzten Hubenrealität sammt Un- und Zugehör gewilligt, zur Vornahme derselben aber die drei Teileitungstagsatzungen auf den 8. November und 20. December l. J., dann 12. Jänner 1839 frist von 9 bis 12 Uhr in Loco der Realität zu Laase mit dem Beisaze angeordnet, daß diese Hubenrealität bei der ersten und zweiten Teileitungstagsatzung nur um oder über den Schätzungsverth.

bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Hiezu werden die Kaufleute mit dem Beisatz zu erscheinen eingeladen, daß das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse täglich sowohl hieramts, als auch letztere bei dem Herrn Verlaßcurator Doctor Johann Albert Pascali in Laibach eingesehen werden können.

Bezirksgericht Freudenthal am 10. September 1838.

**B. 1470. (1) J. Nr. 2217.
Teilbietungss-Edict.**

Vom Bezirksgerichte Freudenthal wird hiermit kund gemacht: Es habe über Ansuchen der Maria Feluscheg in den executiven Verkauf der dem Executiven Joseph Koschuck, als Erbe und Verlohsübernehmer des Sebastian Koschuck gehörigen, der D. R. O. Commenda Laibach sub Urb. Nr. 229 dienstbaren, zu Duor Haus-Nr. 8 liegenden, und gerichtlich auf 1951 fl. bewertheiten Ganzhube sammt An- und Zugehör, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 20. Juli 1827 schuldigen 300 fl., sammt Zinsen und Kosten gewilliget, und zur Vornahme derselben die 3 Tagssitzungen, auf den 14. November und 15. December l. J., dann 16. Jänner l. J., jedesmal früh von 9 bis 12 Uhr in Voco Duor mit dem Anhange anberaumt, daß die feilgebothe Realität bei der ersten und zweiten Teilbietung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würde; dessen die intabulirten Gläubiger mittels Rubriken, die Kaufleute hiemit mit dem Anhange in die Kenntniß gesetzt werden, daß jeder Kaufleute 1% als Badium zu erlegen haben wird.

Die Schätzung so wie die Licitationsbedingnisse können täglich in dieser Amtsblanzlei eingesehen oder in Abschrift erhalten werden.

Bezirksgericht Freudenthal den 3. October 1838.

**B. 1443. (3) Nr. 907.
G d i c t.**

Von dem l. k. Bezirksgerichte Veldes wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Ur. von Smukau vulgo Pollok von Brod, gegen Franz Zwettel von ebendort, wegen aus dem Urtheile vom 15. August 1815, B. 508, schuldigen 261 fl. 48 kr. sammt Nebenverbindlichkeiten in die executive Versieglerung der dem Schuldnern Franz Zwettel gehörigen, der Staatsherrschaft Veldes sub Urb. Nr. 1016 dienstbaren, gerichtlich auf 1330 fl. 35 kr. geschätzten Ganzhube, so wie auch der in Pfand gezogenen, auf 50 fl. 9. kr. geschätzten Fahrnisse, als: Küh, Getreid- und Futtervorräthe, Hauseinrichtung und Meiereirüstung gewilliget worden.

Zur Vornahme derselben werden daher drei Tagssitzungen, und zwar auf den 15. November und 15. December 1838, und den 15. Jänner 1839, jedesmal von 9 bis 12 Uhr in der Früh in

Voco Brod mit dem Anhange angeordnet, daß jene Gegenstände, welche bei der ersten oder zweiten Teilbietung nicht um oder über den SchätzungsWerth an Mann gebracht werden sollten, bei der dritten Tagssitzung auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Die Licitationsbedingnisse und der Grundbuchsextract können hieramts eingesehen werden.

R. R. Bezirksgericht Veldes am 1. September 1838.

B. 1472. (1)

Ein Beamter,
Welcher in den Geschäften des streitigen- und adelichen Richteramtes, dann der Grundbuchsführung so bewandert, daß er hierin selbstständig arbeiten kann, der windischen- oder trainischen Sprache fundig und unverehlicht ist, und sich über eine tadellose Moralität legal auszuweisen vermag, wird auf eine bedeutende Herrschaft aufgenommen.

Den Competenten, welche sich über den Besitz dieser Eigenschaften legitimiren können, ertheilt aus Gesälligkeit über persönliche Anfragen oder portofreie Zuschriften die nähere Auskunft das Zeitungs-Comptoir zu Laibach.

Der Competenz-Termin ist bis 15. November 1838.

B. 1474.

Bekanntmachung.

Unterfertigter hat die Ehre hiemit anzugeben, daß er mit einem Sortiment verschiedener geschliffener und gedrechselter Waaren und Geschirre von Serpentinstein, als: Neischalen, Tobak-, Kaffeh-, Pomade- und Zuckerbüchsen, verschiedene Sorten Schreibzeuge, Leuchter, Papier scheeren, Dominos-Spiele &c. &c., aus Sachsen hier angekommen ist. — Sowohl die Solidität seiner Waaren als die billig gestellten Preise werden ihm die Zufriedenheit der geehrten Abnehmer sichern, und bittet das her um geneigten Zuspruch.

Sein Verkaufsort befindet sich am Hauptplatz bei Herrn J. Eilli im Vorhouse.

Carl Friedrich Fischer,
aus Köplig in Sachsen.

3. 1466. (1)

Eine solide Familie wünscht eine sehr gute Kost gegen billigen Preis mit 1. November zu geben.

Bei der nämlichen Familie sind auch eingerichtete Zimmer zu haben.

Das Näherte erfährt man im Zeitungs-Comptoir.

3. 1465. (1)

Bekanntmachung.

Im Hause Nr. 43 in der St. Floriansgasse werden gute Mahrweine, die Maß zu 12, 16, 20 und 24 kr., über die Gasse ausgeschankt.

Laibach am 15. October 1838.

3. 1464. (1)

Wein-Licitation.

Bei der Herrschaft Plankenstein, Gräßer Anteil im Zillier Kreise nächst Gonobiz, liegen 100 Startin rein abgezogene, gut erhaltene Weine von den Jahrgängen 1834 und 1836 aus den besten Weingebirgsgegenden, zum Verkaufe bereit, und wird am 29. November d. J. eine Weinlicitation im Orte Plankenstein abgehalten, wozu Kaufsliebhaber zur Erscheinung eingeladen werden.

Herrschaft Plankenstein, Gräßer Anteil im Zillier Kreise, am 14. October 1838.

3. 1471. (1)

Wohnung zu vermieten.

Im Hause Nr. 58, im zweiten Stocke, Kapuziner-Vorstadt, sind vier Zimmer, ein Cabinet, dann eine Holzlege, ein Stall auf vier Pferde und eine Wagen-Remise, von nächst kommenden Georgi in Miethe zu vergeben.

3. 1441. (3)

Weingeschäfts-Antrag.

Es wird jemand gesucht, um den Verkauf von Weinen in großen und kleinen Quantitäten in Commission, unter guten Bedingungen, zu übernehmen. — Auch wird ein Keller außer der Linie in Miethe genommen.

Die diebställigen Adressen wollen portofrei im Zeitungs-Comptoir abgegeben werden.

Laibach am 11. October 1838.

Literarische Anzeigen.

In der Ignaz Edlen v. Kleinmayr'schen Buch- und Musikalienhandlung in Laibach ist zu haben:

Victoria-Walzer von Strauss.

Huldigungs-Tänze bei der Krönung der Königin von Großbritannien, welche Strauss mit seinem Orchester bei den Staatsbällen in London mit dem rauischendsten Beifalle zum ersten Male aufgeführt hat. Für Pianoforte zweihändig 1 fl. — Vierhändig 1 fl. 30 kr. — Violine und Pianoforte 1 fl. — 3 Violinen und Bass 1 fl. — Gitarre 30 kr. — Blätte 15 kr.

Bériot (C. de) Melodies italiennes, pour le Violon av. accomp. de Pianoforte. Nr. 1. Donizetti, Non giova il sopirar. Nr. 2. Blangini, Vanne al mio bene. Nr. 3. Donizetti, Al dolce guidami. Nr. 4. Winter. A torte ti lagri amor. Nr. 5. Vaccai, E vezzosa si la Rosa. Nr. 6. Bertoni, La Virginella. Nr. 7. Rossini, Milli sospiri e lagrime. Nr. 8. Donizetti, Deh' non voler costringere. Nr. 9. Rossini Come l'aurette placide. Nr. 10. Stanco di pascolar. Venetianisches Lied. Nr. 11. Mozart, Quel su ono. Nr. 12. Vaccai, Prendimi teo. Jede Nummer 15 kr.

Lindpaintner, P. Grand, Concert pathétique. Pour flûte avec accompagnement de Pianoforte. 2 fl. 30 kr.

Altmayer, J., 25 Handstücke für Pianoforte im leichten und angenehmen Style verfaßt und der fleißigen Jugend gewidmet. 10 bis 12 Lieferung à 30 kr.

Karo nasu za kralja i domavinu. Angriffs-Marsch der Illyrier. 20 kr.

Klingenbrunner, W., neue theoretisch und praktische Czakan-Schule nebst 40 zweckmäßigen Uebungsstücken. 2 fl. 30 kr.

Diabelli, A., 30 sehr leichte Uebungsstücke für die Gitarre verfaßt und den Anfängern auf diesem Instrumente gewidmet. 45 kr.

Ferner ist daselbst zu haben:

Die erste Lieferung der im Wege der Pränumeration herauskommenden

Ansichten aus Kärnthen,

sammt erklärendem Texte, im Vereine mit mehreren Vaterlandsfreunden herausgegeben von

Joseph Wagner.

Das erste Heft, welches nachstehende vier Ansichten enthält kostet 1 fl. — 1. Der Raibl. 2. Der Prediel. 3. Bleiberg. 4. Griffen.